



Trauerfeiern im Freien ohne Einschränkung der Teilnehmerzahl

Die aktuelle Änderung der Verordnung zum Schutz vor Neuinfektionen mit dem Coronavirus in Rheinland-Pfalz ermöglicht nun Trauerfeiern im Freien ohne Einschränkung der Teilnehmerzahl. Dabei sind die bekannten Abstands- und Hygienevorschriften weiterhin zu beachten. Lediglich Angehörige des eigenen Haushalts dürfen mit Personen eines weiteren Haushalts in näherem Kontakt treten. In allen anderen Fällen ist in der Öffentlichkeit ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten. |ps

Namens- und Malwettbewerb noch bis 31. Mai

Die Stadt sucht noch bis Ende Mai einen Namen für den kleinen, bislang noch namenlosen Brunnen auf dem Hauptfriedhof, etwa 50-100 Meter oberhalb des Löwenbrunnens. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich aufgerufen, bis 31. Mai an die E-Mail-Adresse gruenlaechen@kaiserslautern.de passende und ernst gemeinte Namensvorschläge einzusenden. Über den Namen wird eine Jury entscheiden, der Gewinner ein kleines Präsent erhalten. Zusätzlich findet ein Malwettbewerb für Kinder zum Thema „Brunnen“ statt. Alle Kinder, die mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen, ein Brunnenbild zu malen und der Verwaltung zu schicken. Das kann das Bild eines Fantasiebrunnens sein, oder das Bild eines echten (Lauter) Brunnens. Die besten Beiträge werden prämiert. Einsendeschluss ist, wie beim Namenswettbewerb, der 31. Mai. |ps

Weitere Informationen:

Die Bilder bitte entweder per Scan an gruenlaechen@kaiserslautern.de oder per Post an:
Stadtverwaltung Kaiserslautern
Referat Grünflächen
Donnersbergstraße 78
67657 Kaiserslautern

Bauarbeiten in der Humboldtstraße

Ab Montag, 25. Mai, beginnen die Instandsetzungsarbeiten in der Humboldtstraße. Dabei werden die beschädigte Bordsteinlage erneuert und eine Kurvenverbesserung vorgenommen. Der Rechtseinbiegestreifen von der Humboldtstraße in Richtung Maxstraße muss wegen dieser Arbeiten für voraussichtlich zwei Wochen gesperrt werden. Zeitgleich steht die Linksabbiegung von der Pariser Straße in die Humboldtstraße nicht zur Verfügung. Entsprechende Umleitungen sind ausgeschildert. |ps

Abfallcontainer für Grünschnitt

Siegelbach. Da der Wertstoffhof in Erfenbach derzeit als Corona-Testzentrum und Fieberambulanz genutzt wird, können dort keine Wertstoffe angeliefert werden. Die Stadtbildpflege wird deshalb in Siegelbach auf dem Parkplatz am Friedhof (Mühlenweg) an den Wochenenden einen Container für Grünabfälle aufstellen. Der Container wird jeweils freitags aufgestellt und am Montag wieder abgeholt. Somit besteht die Möglichkeit, den Grünschnitt, der normalerweise nach Erfenbach gebracht würde, in Siegelbach zu entsorgen. „Wir, die Bürgerinnen und Bürger von Siegelbach, danken der Stadtbildpflege für das Entgegenkommen“, so Ortsvorsteher Gerd Hach, der den Eigenbetrieb um die Aufstellung gebeten hatte. |ps

Stadtrat für Öffnung der Freibäder

Richtlinien des Landes stehen noch aus – Vorbereitungen laufen an



Noch ist in der Waschmühle an Schwimmen nicht zu denken. Nach dem Ratsbeschluss am Montag beginnt nun die Saisonvorbereitung (Das Bild zeigt das Becken mit bereits abgelassenem Wasser im Frühjahr 2019).

FOTO: PS

Mit großer Mehrheit hat sich der Rat der Stadt Kaiserslautern in seiner Sitzung am Montag für eine Öffnung der beiden Kaiserslauterer Freibäder ausgesprochen. Lediglich vier Ratsmitglieder stimmten für den Antrag der Verwaltung, die Bäder in dieser Saison geschlossen zu halten.

Ab 27. Mai dürfen die Freibäder in Rheinland-Pfalz laut der aktuellen Corona-Verordnung des Landes wieder öffnen. Die Entscheidung, ob und wann geöffnet wird, obliegt aber den Kommunen.

Oberbürgermeister Weichel versprach, den Beschluss schnellstmöglich umzusetzen und die Bäder für ei-

ne Öffnung vorzubereiten. Rund sieben Wochen werden dafür bei beiden Bädern veranschlagt. Aufgrund der bis vor wenigen Tagen völlig unklaren Pandemiesituation, in der eine Öffnung der Bäder für lange Zeit sehr unrealistisch schien, hatte man die üblichen Maßnahmen der Saisonvorbereitung bislang ausgesetzt. Diese umfassen das Ablegen des Wassers, Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten sowie das zeitaufwendige Neubefüllen der Becken. Hinzu kommen in diesem Jahr umfangreiche organisatorische Maßnahmen zur Wahrung des Infektionsschutzes. Das zuständige Referat Jugend und Sport kalkulierte

mit 21 zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pro Bad, um den alten Voraussicht nach deutlich steigenden Bedarf an Sicherheits- und Reinigungskräften abdecken zu können. Die KL.digital GmbH und der von Oberbürgermeister Klaus Weichel ins Leben gerufene Expertenbeirat um CDO und CUO arbeiten bereits an digitalen Lösungen, die die Verantwortlichen vor Ort unterstützen sollen.

Wie genau das Badevergnügen sich in diesem Jahr gestalten wird, ist derzeit jedoch noch völlig unklar. Wie viele Personen sich gleichzeitig im Bad aufzuhalten dürfen, wie genau der Einlass geregelt wird, oder welche Ange-

bote im Bad zur Verfügung stehen: Alle diese Fragen sind derzeit noch in der Abstimmung. So oder so werden sich die Besucherinnen und Besucher aber auf deutliche Einschränkungen gegenüber dem Normalbetrieb einstellen müssen.

Aufgrund des organisatorischen Aufwands und vielen offenen Fragen in Sachen Hygiene und Infektionsschutz hatte die Verwaltung dem Rat empfohlen, die Bäder in der aktuellen Saison geschlossen zu halten. Das Land hat Richtlinien zur Freibad-Öffnung angekündigt, diese liegen zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht vor. |ps

Da grünt und blüht es weit und breit

Stadtbildpflege stellt Pflanzkübel auf



Bürgermeisterin Beate Kimmel (links) und SK-Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler mit den neuen Pflanzkübeln

FOTO: PS

Bürgersprechstunde mit Beate Kimmel

Am Donnerstag, 28. Mai, haben Bürgerinnen und Bürger wieder die Möglichkeit, sich mit ihren Anliegen direkt an die Bürgermeisterin zu wenden. Von 11 bis 12 Uhr steht Beate Kimmel telefonisch für Fragen rund um ihren Zuständigkeitsbereich zur Verfügung. „Ich freue mich auf den gemeinsamen Austausch“, so die Bürgermeisterin, die auf diese Weise schon auf viele verschiedene Themen aufmerksam gemacht wurde und immer wieder wertvolle Anregungen erhält. Beate Kimmel ist unter der Durchwahl 0631 3651020 zu erreichen. Außerdem kann das jeweilige Anliegen auch unter der Email-Adresse buergermeisterin@kaiserslautern.de schriftlich an ihr Büro gesendet werden. |ps

Bürgercenter für vier Tage geschlossen

Das Bürgercenter ist von Mittwoch, 27. Mai, bis einschließlich Dienstag, 2. Juni, wegen der landesweiten Umstellung der Meldeamtssoftware komplett geschlossen und ist auch während dieser Zeit telefonisch nicht erreichbar. Aus Gründen der Informationssicherheit sind daher auch die Online-Dienstleistungen des Bürgercenters temporär nicht verfügbar. Die Beantragung und Verlängerung von Parkausweisen sowie die Beantragung von Meldebescheinigungen und Führungszeugnissen sind von Dienstag, den 26. Mai, 18 Uhr, bis einschließlich Montag, 1. Juni, 18 Uhr, online nicht möglich. Generell ist aus Gründen des Infektionsschutzes eine Vorsprache im Bürgercenter im Moment nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine können online oder telefonisch (0631 3652538) vereinbart werden. Bürgerinnen und Bürger werden außerdem darum gebeten, vorrangig das umfangreiche Online-Serviceangebot zu nutzen. Im Bürgercenter gilt, wie im gesamten Rathaus, seit dem 4. Mai 2020 eine verbindliche Maskenpflicht, ferner wird bargeldloses Bezahlung bevorzugt. Auskünfte erteilt das Bürgercenter auch per E-Mail (buergercenter@kaiserslautern.de). |ps

Nur eine Beanstandung in der Gastronomie

Seit Mittwoch, 13. Mai, dürfen Gastronomen in Rheinland-Pfalz unter hohen Auflagen wieder öffnen. Und die wurden in Kaiserslautern zu Beginn offenbar weitestgehend eingehalten. Das zumindest ergab eine stichprobennartige Visite im Rahmen einer gemeinsamen Streife der Polizei und der städtischen Ordnungsbehörde direkt am Abend des 13. Mai in der Innenstadt. In nur einem der zehn besuchten Betriebe mussten ordnungsrechtliche Maßnahmen ergriffen werden, wegen eines Verstoßes gegen die Öffnungszeiten sowie Ausschanks an der Theke. Auf den Betreiber kommt nun ein Bußgeldverfahren zu. Kleineren Unstimmigkeiten gab es in einigen Lokalen beim Thema Desinfektion, die aber im Gespräch geklärt werden konnten. Insgesamt waren die Betriebe zum Zeitpunkt des Rundgangs nur mäßig besucht. Gaststättenbetreiber und Gäste verhielten sich sehr diszipliniert, auch bei weiteren stichprobennartigen Kontrollen, die in der Zwischenzeit durchgeführt wurden. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
 Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadja Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtmäßig in deren eigenen Verantwortung.
 Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephan Walter, Tel. 0631 365-19013; E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
 Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
 Verteilung: PG Ludwigshafen, E-Mail: zustellkennzeichnung@suewe.de oder Tel. 0631 373-260. Das Amtsblatt Kaiserslautern erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstag außer Feiertagen. Das Amtsblatt Kaiserslautern wird kostentag an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unverhinderbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholten werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Am Montag, 25.05.2020, 15:00 Uhr findet in der Fruchthalle, Fruchthallstraße 10, 67655 Kaiserslautern eine Sitzung des Stadtrates statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Beteiligungsangelegenheiten: Bau AG
2. Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Investitionsshaushalt 2020 für die Erneuerung der Konferenzanlage im Großen Ratssaal
3. Bebauungsplänenentwurf „Königstraße - Albert-Schweitzer-Straße - Pfaffstraße“, Städtebauliche Neuordnung des ehemaligen Pfaffgeländes (Beschlussfassung über die während der erneuten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen sowie über mehrere Grundsatzthemen aus der erneuten Öffentlichkeitsbeteiligung und den Bebauungsplan als Satzung.)
4. Pfaffareal: Umbau des Neuen Kesselhauses (Gebäude 19) - Kostenerhöhung wegen Standsicherheit (Beschlussfassung über Weiterführung des Projekts „Umbau des Neuen Kesselhauses“ in Kenntnis der Kostenerhöhung für die Herrichtung der Außenhülle des Kesselhauses)
5. Bebauungsplan „Merkurstraße, Änderung 2“ (Bestätigungsbeschluss)
6. Bebauungsplänenentwurf „Lauterstraße - Mühlstraße - Burgstraße - Maxstraße, Teiländerung 2“, Städtebauliche Neuordnung der Parkplatzflächen an der Meuthstraße (Beschlussfassung über die Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens unter Einbeziehung der Anregungen des Verkehrsgutachtens und dem Wegfall des Nahversorgungsmarktes - Grundsatzbeschluss -)
7. Stadtteil Siegelbach, Bebauungsplänenentwurf „Opelstraße - Am Sportplatz, Teiländerung 3“, Planziel: Änderung der planungsrechtlichen Festsetzungen (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen sowie den Bebauungsplan als Satzung)
8. Förderprojekt Pendlerradroute Bachbahn (Beschlussfassung über den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung)
9. Vorteile der Mitgliedschaft im Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN) für die Stadt Kaiserslautern und die Westpfalz
10. Neufassung der Stellplatzablösesetzung
11. Satzungsänderung KL.digital GmbH
12. Bericht über die Beteiligungen der Stadt Kaiserslautern an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts für das Jahr 2019 (Berichtsjahr 01.01. bis 31.12.2018)
13. Übersicht über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Kaiserslautern (Stand 31.01.2020)
14. Schuldensbericht 2019 der Stadt Kaiserslautern
15. Änderung in Ausschüssen und anderen Gremien
16. Erstellung von Vorschlagslisten für die Wahl ehrenamtlicher Richterinnen und Richter bei den Sozialgerichten
17. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Investitionschaushalt 2020 für das Vorhaben EnStadt: Pfaff (i.V.m. Vorlage Nr. 0170/2020)
18. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Investitionschaushalt 2020 für Rückbaummaßnahmen auf dem ehemaligen Pfaffgelände
19. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Investitionschaushalt gemäß § 100 Abs. 1 GemO; Kostenträger 57311 (Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH)
20. Außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2020 gemäß § 100 Abs. 1 GemO; Teilhaushalt 1 - Organisationsmanagement
21. Außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnis- und Investitionschaushalt 2020 gemäß § 100 Abs. 1 GemO; Teilhaushalt 1 Organisationsmanagement, Kostenträger 11451 Digitalisierung
22. Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Investitionschaushalt 2020 für die Erneuerung der TK-Anlage in der Integr. Leitstelle
23. Bericht der Besuchskommission nach § 29 PsychKG zur Begehung der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
24. Resolution: Soforthilfe für das Westpfalz-Klinikum – Gesundheitsversorgung langfristig sichern! (gemeinsamer Antrag DIE GRÜNEN und DIE LINKE)
25. Gesunde Stadt Kaiserslautern (Antrag der SPD-Fraktion)
26. Ausbau Hohenecker Bach (Antrag der CDU-Fraktion)
27. Kinder-Sommerferien-Akademie für Kaiserslautern (Antrag der SPD-Fraktion)
28. Unterstützung für Schautellerinnen und Schauteller (Antrag der SPD-Fraktion)
29. Landesprojekt Bio Qualität und Bildung (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
30. Gelterswoog (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
31. Zellertalbahn (gemeinsamer Antrag der CDU, DIE GRÜNEN und FWG)

Bekanntmachung

Bekanntmachung

Am Mittwoch, 27.05.2020, 14:30 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Werkausschusses Stadtbildpflege statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Mitteilungen

Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Anfragen

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Hinweis: Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Installation einer Strukturierten Verkabelung und Anschluss der Sonnenschutzanlage für das Albert-Schweizer-Gymnasium, Schulgebäude, KI 3.2 – Nr. 4 werden öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2020/05-165

Beginn der Ausführung: 29.06.2020

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 11.08.2021

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3654432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:

<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYY4P/documents>

Öffnung der Angebote: 12.06.2020, 10:00 Uhr

in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016.

Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 10.07.2020

Nähtere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet
oder unter Submissionsanzeiger/Subreport/bi-online.

Kaiserslautern, den 18.05.2020

gez.

Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Die Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtentwässerung Kaiserslautern – Anstalt öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern (STE-AÖR)

findet am Mittwoch, den 27.05.2020 um 16:00 Uhr

im großen Ratssaal des Rathauses (1. OG),
Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern
statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Änderung der Geschäftsordnung des Verwaltungsrates
2. Kanalerneuerung im Bereich der DB-Maßnahme „Eisenbahnüberführung Trippstadter Straße“
3. Mitteilungen
4. Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

1. Vergabeangelegenheit
2. Vergabeangelegenheit
3. Personalangelegenheit
4. Mitteilungen
5. Anfragen

Gez.
Beate Kimmel
Vorsitzende des Verwaltungsrats

Ortsbezirk Mölschbach

Bekanntmachung

Am Donnerstag, 28.05.2020, 19:00 Uhr findet in der MZH Mölschbach, An der Turnhalle 11, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirats Mölschbach statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Testlauf der Stadtbildpflege für Plastikmüll
3. Aufstellung des Haushaltspflegeres 2021/2022
4. Parkplatzverweiterung Einmündung Grubenteich / Johanniskreuzer Str. (Antrag der CDU-Fraktion)

Teilnahme am Bildhauersymposium

Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets

Mitteilungen

Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Mitteilungen

Anfragen

gez. Jörg Walter
Ortsvorsteher

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Grünflächen, Abteilung Forsten / Wildpark Betzenberg, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Forstwirtin bzw. einen Forstwirt (m/w/d).

Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer von zwei Jahren nach §14 Abs. 2 TzBfG.

Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer 118.19.67.000a) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Uni-Fusion einvernehmlich geregelt

SPD-Fraktion: Ab 2023 Rheinland-pfälzische Technische Universität

Fraktion im Stadtrat

SPD

Der rheinland-pfälzische Ministerrat hat am 12. Mai 2020 in seiner 2. Beauftragung den Gesetzentwurf für die Umstrukturierung der Universitäten Koblenz-Landau und Kaiserslautern beschlossen. Ziel ist die Stärkung dieser neuen Hochschulstandorte.

Der Entwurf regelt ab 1. Januar 2023 die Trennung der bisherigen Uni-Koblenz Landau und die Fusion der Uni Landau mit der bisherigen Technischen Universität Kaiserslautern (TUK), die ab diesem Zeitpunkt den neuen und gemeinsamen Namen „Rheinland-Pfälzische Technische Universität“ führt. Die Umstrukturierung der Universitäten hatten Experten seit Jahren empfohlen. Doch in den vorangegangenen Monaten bis zum Gesetzentwurf gab es an den betroffenen Standorten zunächst noch einen Diskussionsbedarf. „Die SPD-Fraktion hat sich mit ihrer Resolution vom März 2019 und dem nachfolgenden Beschluss im Stadtrat von Anfang an für den Standort Kaiserslautern positioniert, da die Entwicklung der Stadt und der TUK auf das engste miteinander verbunden sind“, kommentiert der SPD-Fraktionsvorsitzende und Landtagsabgeordnete Andreas Rahm den Gesetzentwurf, der von beiden Senaten ohne Gegenstimmen bestätigt wurde.



Die TUK heißt ab 2023 „Rheinland-pfälzische Technische Universität – Campus Kaiserslautern“

FOTO: RÖDLER

„Ich freue mich, dass die Beteiligten nun zueinander gefunden haben und unseren Forderungen in der Resolution Rechnung getragen wurde.“ Dies bestätigt auch Wissenschaftsminister Konrad Wolf: „In beiden Senaten gab es keine Gegenstimmen gegen den nun vorgelegten Gesetzentwurf. Alle arbeiteten konstruktiv zusammen und der Gesetzentwurf

räumt den Hochschulen weitgehende Freiräume ein.“ Zugesagt sind vom Land auch weitere Mittel aus dem Hochschulpakt.

Der Gesetzentwurf wird nun an den Landtag übergeben. Voraussichtlich im Mai 2020 beginnen die Beratungen im Landtag. Das Gesetz soll dann im Spätsommer verabschiedet werden.

Corona-Sommer in Kaiserslautern

Schwimmbad-Theater

Fraktion im Stadtrat

CDU

Für eine Öffnung der städtischen Schwimmbäder – Waschmühle oder Warmfreibad – zum Saisonbeginn Ende Mai müssten die Vorbereitungen im Februar starten. Im April teilte der Oberbürgermeister die Überlegung mit, als Folge von Corona nur eines der Bäder für den Sommer 2020 vorbereiten zu lassen. Die Unsicherheiten zum Umgang mit Corona waren und sind groß: Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen, Infektionslage und

Risiken in Schwimmbädern und vieles mehr. Aber eines war klar: wir brauchen für die Bürger und die Kinder, die lange in ihren Wohnungen eingeschlossen waren und keinen Urlaub machen können, ein Angebot. Ebenso eindeutig war der Wille der im Rat vertretenen Fraktionen, dass alle Schwimmbäder für eine mögliche Öffnung vorbereitet werden müssen. Auch in Kenntnis des Risikos bei Gesundheitsgefährdungen die Bäder doch geschlossen zu halten. „Absolut unverständlich ist die wohl einsame Entscheidung des Oberbürgermeisters trotz Kenntnis des eindeutigen politischen Willens die Vorbereitung

der Bäder nicht anzugehen“, meint der Fraktionsvorsitzende der CDU Michael Littig. „Wohlgemerkt hätte diese schon im Februar starten müssen. Der verspätete Start der Maßnahmen verursacht nun erheblichen Mehraufwand“, so Littig weiter. Dennoch fordert die CDU nicht nur die zügige Umsetzung der Maßnahmen für die Schwimmbäder, sondern auch ein umfassendes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche in Kaiserslautern. Es liegt in der Verantwortung der Stadt, für alle Organisationen und Vereine einen verbindlichen Rahmen zu schaffen, in welchem Angebote realisiert werden können.

AfD lehnt Nachtragsstellenplan ab

Nachhaltigkeit und Folgen der Corona-Epidemie außer Acht gelassen

Fraktion im Stadtrat

AFD

Die AfD-Fraktion im Stadtrat Kaiserslautern lehnt den Nachtragsstellenplan, der insgesamt mehr als 100 neue Stellen vorsieht, aufgrund der ohnehin schon bestehenden Überschuldung der Stadt ab. Hier wären eigentlich Einsparvorschläge nicht nur aber vor allem im Personalbereich zu erwarten. Dazu sagt der Vorsitzende der AfD-Fraktion, Dirk Bisanz, unmissverständlich: „Wir sind unter anderem angekommen, um den Schuldensstand

nachhaltig zurückzufahren. Erneut gibt die Stadt langfristig Gelder aus, die sie gar nicht hat. Neues Personal über Kredite zu finanzieren halten wir in der gegenwärtigen Haushaltssituation für verantwortungslos.“ Bisanz betont, dass die AfD die Einrichtung neuer Stellen befürwortet, aber nur für die Dauer und soweit sie über Förderungen finanziert sind und den städtischen Haushalt nicht belasten. Bestehende Strukturen können mit organisatorischen Verbesserungen Neueinstellungen vermeiden helfen. Scheiden Mitarbeiter aus, sollte die Notwendigkeit der Nachbesetzung in jedem Einzelfall überdacht werden.

Jeder Betrieb in der freien Wirtschaft richtet seinen Personalbedarf am bestehenden Etat aus. Das sollte vor allem auch für eine hoch verschuldete Stadt gelten. Aus Sicht der AfD können bei Einstellungen zudem die Folgen der Corona-Epidemie nicht außer Acht gelassen werden. Diese wird zu erheblichen Mindereinnahmen führen. „Im Grunde müsste jede Neueinstellung, die nicht über Drittmittel bezahlt wird, allein schon deswegen ausgesetzt werden, und zwar so lange, bis die finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise schwarz auf weiß auf dem Tisch liegen“, so Bisanz abschließend.

WEITERE MELDUNGEN

Weitere Maskenlieferung für Lauterer Schulen



Die Masken wurden vor dem Kaiserslauterer Rathaus entgegen genommen

FOTO: PS

Zum dritten Mal innerhalb der letzten Wochen hat sich dankenswerterweise die Feuerwehr aufgemacht, um vom Land zur Verfügung gestellte Schutzmaterialien für die Kaiserslauterer Schulen abzuholen.

Dieses Mal an Bord: Insgesamt 15.654 Alltagsmasken, davon 3.018 extra klein gehaltene und mit Bärenmotiv versehene Masken für die Grundschulen, in Vorbereitung des kommenden Unterrichtsstarts der jüngeren Jahrgänge.

Die Masken wurden von Schulreferatsleiter Peter Krietemeyer sowie weiteren Mitarbeiterinnen des Schulreferats und des Referats Gebäudewirtschaft am Rathaus in Empfang genommen, wo sofort die Weiterverteilung begann. |ps



**TEAMWORK IST FÜR DICH KEIN FREMDWORT?
DANN KOMM ZUR FREIWILLIGEN FEUERWEHR!**

BEI UNS IST NIEMAND ALLEINE!



Vorne: Hanna Abraha-Iassou und Monika Quarz. Dahinter Karin Woll, Fritz Bußer, Peter Kiefer, Tanja Feldmann, Udo Holzmann (jeweils v.l.)

FOTO: PS

Beigeordneter Peter Kiefer hat die beiden langjährigen Reinigungskräfte der Stadtverwaltung Monika Quarz und Hanna Abraha-Iassou in den Ru-

hstand verabschiedet. Beide hatten zusammen fast 47 Jahre für die Stadt gearbeitet. Quarz nahm ihre Tätigkeit im Rathaus im Jahr 2000, ihre Kollegin

Interesse? Wir freuen uns auf dich!

Telefon: 0631 316052-3713

Mail: info@feuerwehr-kaiserslautern.de

www.feuerwehr-kaiserslautern.de



Trauer kennt keine politischen oder geografischen Grenzen

Kindergräberzeremonie auf dem Hauptfriedhof

Fern ab der Heimat sein Kind zu verlieren, dass ist ein schwerer Schlag und mit unendlichem Leid verbunden. „Das Kindergräberareal auf dem Hauptfriedhof ist ein Ort der Trauer für die Kinder amerikanischer Familien, die hier ihr Leben verloren haben. Gemeinsam wollen wir ihrer gedenken“, erklärte Beigeordneter Peter Kiefer im Rahmen der diesjährigen Kindergräberzeremonie auf dem Hauptfriedhof. Kiefer dankte in seiner Ansprache allen, die sich für den Erhalt des Areals stark machen und sich um die Pflege der Gräber kümmern. „Dieses Engagement zeigt, dass Trauer keine

politischen oder geografischen Grenzen kennt und es steht für eine universelle Völkerverständigung. Die hier bestatteten Kinder und ihre Familien werden in Kaiserslautern nicht vergessen sein“, versicherte der Beigeordnete.

Insgesamt 451 Kinder, die ihr Leben hier in der Zeit zwischen 1953 und 1971 verloren, wurden in Kaiserslautern bestattet. Die Kindergräberzeremonie organisiert jährlich der deutsch-amerikanische und internationale Frauenclub unter Mitwirkung von Vertretern der Stadt und der US-Streitkräfte. |ps

Überwältigende Bilanz des Kulturlivestream-Projektes

Mitte März wurden alle Kultureinrichtungen wegen der Corona-Pandemie geschlossen. Alle freischaffenden Künstlerinnen und Künstler verloren über Nacht ihre Auftritts- und Einnahmемöglichkeiten. Da wurde im Zusammenspiel von Referat für Kultur mit dem Krisenstab und der städtischen KL.digital GmbH die Idee eines „Kulturlivestreams“ aus der Fruchthalle geboren. KL.digital sorgte für perfekte Übertragungsqualität und die Betreuung der Social-Media-Kanäle, Referatsleiter Christoph Dammann übernahm die inhaltliche Planung und Verpflichtung der Künstler.

Von Beginn an war ihm wichtig, allen Mitwirkenden ein Honorar zu zahlen. Außerdem wollte man zu Spenden aufrufen. Von Dienstag bis Freitag war man in den vergangenen acht Wochen jeweils eine Stunde täglich auf Sendung, mit einem echten Live-Konzert, in der Regel mit zwei Musikern auf der Bühne – und ohne Publikum. „Das war für alle ein sehr merkwürdiges Gefühl, die Musiker sagten übereinstimmend, sie seien viel nervöser als vor normalen Konzerten“, so Christoph Dammann.

Man habe mit den 30 Kulturlivestream-Konzerten und über 60 Mitwirkenden die Qualität der regionalen Kulturszene zeigen können und eine sehr große Bandbreite abgedeckt, von Klassik über Jazz, Rock, Hip-Hop, Weltmusik, Lesungen, Kabarett, kulturpolitischer Talkrunde bis hin zu zwei Live-Painting Aktionen mit „Versteigerungen“.

Am Freitag, 15. Mai, fand nun der letzte Kulturlivestream statt. Die Bi-

lanz sei überwältigend, weit über 250.000 erreichte Menschen allein über Facebook und YouTube, dazu haben noch drei Offene Kanäle in Kaiserslautern, Trier und Idar-Oberstein übertragen. „Wir haben so ein Zeichen für die Präsenz und Notwendigkeit von Kultur gesetzt und zudem noch über 22.000 Euro Spenden bekommen, die wir zu gleichen Teilen an die beteiligten Freischaffenden weitergeben können“, zeigt sich Kulturbürgermeisterin Beate Kimmel sehr zufrieden. Man habe mit dem international renommierten Lautrer Schlagzeuger Tobias Urbanczyk, seinem Partner, dem Bassisten Sam Mpungu und dem Lautrer Streetart-Künstler Carl Kenz aufgehört, als es am schönsten war und freue sich nun auf den Wiederbeginn der regulären Konzertsaison.

„Mit dem Projekt haben wir Neuland betreten, in einer für die ganze Gesellschaft schwierigen Zeit, auf die niemand vorbereitet war. Gerade durch die Kontaktbeschränkungen mussten viele Menschen auch bei ihrer Freizeitgestaltung große Abstriche machen. Hier digital mit Kultur gegen solche Entbehrungen anzugehen war eine hervorragende Lösung. Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam ein wichtiges Zeichen setzen konnten und der Zuspruch der Bevölkerung so groß war. Sicherlich können wir unsere Erfahrungen nutzen und auch in Zukunft einzusetzen. Denkbar wäre ein Angebot für in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen“, resümiert Martin Verlage, Geschäftsführer der KL.digital. |ps

Stadtverwaltung online

Serviceportal bietet viele Informationen

Über das Serviceportal auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern stehen viele Dienstleistungen der Stadtverwaltung und auch des Bürgercenters online zur Verfügung. So können etwa

Meldebescheinigungen, Führungszeugnisse oder Bewohnerparkausweise direkt online beantragt werden. www.kaiserslautern.de > Serviceportal. |ps

ellen Situation in diesem Jahr nicht durchgeführt werden kann. Denn alle sind sich einig: die Sicherheit und der Schutz der Bürgerinnen und Bürger hat oberste Priorität.

Beim Erlebnistag „Autofreies Lautertal“ sind zwischen Kaiserslautern und Lauterecken zahlreiche Radfahrer, Skater und Wanderer unterwegs. Vor Ort sorgen Vereine, Institutionen,

Orts- und Verbandsgemeinden entlang der Strecke für ein buntes Rahmenprogramm und ein großes kulinarisches Angebot für Kinder und Erwachsene. An den entsprechenden Bühnen und Ständen kommt es dabei immer wieder zu Menschenansammlungen.

Die Verantwortlichen für die Planung und Durchführung der Veranstaltung, die Landkreise Kusel und Kaiserslautern, die Stadt Kaiserslautern sowie die beteiligten Verbandsgemeinden Lauterecken-Wolfstein und Otterbach-Otterberg sind überein gekommen, dass der Erlebnistag „Autofreies Lautertal“ aufgrund der aktu-

B270 die Zugverbindung zwischen Lauterecken und Kaiserslautern sehr stark frequentiert.

Ein autofreier Sonntag mit vielen

tausend Besuchern, wie in den ver-

gangenen Jahren, ist 2020 nicht zu

realisieren und nicht zu verantworten.

Die Einhaltung der Kontaktbeschrän-

kungen sowie der Abstands- und Hygi-

energeln kann nicht gewährleistet

werden.

„Wir bedauern die Absage sehr, und bedanken uns bei allen, die bereits im Vorfeld viel Engagement und Arbeit in die Vorbereitung der Veranstaltung investiert haben“, so der Tenor der Landräte Rubly und Leßmeister, Oberbürgermeister Weichel sowie der Bürgermeister Müller und Westrich. |ps

Kita Mobile startet „Acker-Kita 2020“

Erster Pflanztermin fand am 14. Mai statt



Claudia Schneider und Etienne Martin mit den Vorschulkindern der Kita Mobile

FOTO: PS

Die Erzieherinnen der Kita Mobile haben die Corona-Zeit genutzt, um den kitaeigenen Garten für den Start des Projekts „Acker-Kita 2020“ vorzubereiten. Der erste Pflanztermin war am 14. Mai. In der „Acker-Kita“ wird mit dem Bildungsprogramm „Gemüse-Ackerdemie“ eine nachhaltige und dauerhafte Möglichkeit zur Naturerfahrung verankert.

„Durch praktisches Ackern bekommen die Kinder einen selbstständigen Einblick in den Anbau und das Wachstum von Lebensmitteln und können sich Gedanken machen über Ressourcen und Nachhaltigkeit, und damit

Verantwortung für ihr Handeln übernehmen“, berichtet Kita-Leiterin Sonja Jahn.

Das Einzugsgebiet der städtischen Einrichtung Kita Mobile in der östlichen Innenstadt von Kaiserslautern ist nicht direkt an Wald, Wiesen oder Felder angebunden. Für viele Eltern bedeutet das Aufsuchen dieser Naturgebiete eine größere Hürde. Aus diesem Grund bietet sich den Kindern nur eingeschränkt die Möglichkeit naturnahe Erfahrungen zu sammeln. „Kinder haben ein Recht darauf, die Natur mit all ihren Sinnen zu erleben und wahrzunehmen zu können“, so

Jahn. Denn wenn Kinder die Chance haben, ihre angeborene Neugier und ihre Bewegungsfreude in der Natur und allem was damit zu tun hat, auszuleben, werden sie in allen Bereichen ihrer Entwicklung unterstützt und gestärkt.

Das weitläufige, überwiegend naturlässige Außengelände der Kita Mobile ist für das Projekt ideal. Es verfügt, zu den fest installierten Spielgeräten und Sandkästen, über großzügige Wiesenflächen mit Büschen und Bäumen.

Schon hier haben die Kinder die Möglichkeit, durch gezielte Angebote

und das fast tägliche Freispiel Einblicke in die Natur zu bekommen. Zudem verfügt die Kita über einen eigenen, bewirtschafteten Nutzgarten. „Hier wird gemeinsam gesät, gepflegt und geerntet“, berichtet Jahn weiter. In der Kinderküche werden die Erträge bei Kochangeboten eigenständig und zusammen mit den Kindern verarbeitet und verzehrt.

„All diese wertvollen Erlebnisse und Erfahrungen wollen wir zukünftig weiter ausbauen und die Kinder noch umfangreicher in das Geschehen mit einbeziehen“, freut sich Jahn auf das neue Projekt. |ps

Sommerferien trotz Corona

Ideen und Mitmach-Angebote gesucht



Sehenswertes Ziel für die ganze Familie: Der Humberturm

Die Stadt Kaiserslautern braucht hier Unterstützung und ruft alle Einzelhändler, Firmen, Verbände oder Vereine auf, sich mit ihren kreativen Ideen und Angeboten zu melden. Selbstverständlich können die Ideen und Angebote auch stunden-, tage-, oder wochenweise mit einfließen. Es können Angebote mit oder ohne Betreuungsmöglichkeit gemeldet werden. „Die kreativen, intellektuellen oder auch sportlichen Aufgaben sollen die Teilnehmer mitreißen und ihnen die Ferienzeit zuhause kurzweilig gestalten“, informiert Heß. Jeder Teilnehmer kann die Mitwirkenden auch mit einem Goodie, einem Gutschein oder beispielsweise einer Schnupperstunde belohnen. |ps

Weitere Informationen:

Wer dabei sein möchte, kann seine Ideen und Anregungen an das Veranstaltungsbüro der Stadt Kaiserslautern melden (E-Mail: maria.fechter@kaiserslautern.de). Die Stadt wird die Programmpunkte, die zum einen Betreuungsmöglichkeiten anbieten, zum anderen Teil der Stadtrallye sind, zusammenfassen und in einem Booklet veröffentlichen.

Stadtradeln findet später statt

Aktionsstart wird auf den 25. September verschoben

„Eigentlich wollten wir am 3. Juni den Startschuss für unsere Stadtradeln-Aktion geben. Aufgrund der aktuellen Situation haben wir uns entschieden, den Zeitraum zu verlegen. Wir hoffen, dass wir ab dem 25. September für drei Wochen wieder gemeinsam für den Klimaschutz kräftig in die Pedale treten können“, begründet Beigeordneter und Umweltdezernent Peter Kiefer die Verlegung.

Bereits zum zwölften Mal heißt es dann bis zum 15. Oktober, das Auto so häufig wie möglich stehen zu lassen und aufs Rad zu steigen. Gemeinsam

in Teams möglichst viele Kilometer zu sammeln, ist das erklärte Ziel des bundesweiten Wettbewerbs. „Radfahren liegt aktuell enorm im Trend. Dar-

über hinaus sind wir seitens der Verwaltung seit vielen Jahren dabei, das städtische Radverkehrsnetz kontinuierlich auszubauen und zu verbessern.

Stadtradeln ist dabei eine gute Aktion, auf eben diese Verbesserungen aufmerksam zu machen und sie weiter voranzutreiben“, ist Kiefer überzeugt. Die Kampagne wird unterstützt und mitgetragen vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC), dem Rad-

sportclub (RSC) sowie der Evangelischen Allianz, die während des Aktionszeitraums ein kostenloses und ab-

wechslungsreiches Tourenprogramm für jedermann anbieten. Inwieweit es dabei zu Einschränkungen aufgrund der Corona-Krise kommt, muss im Vorfeld des neu gewählten Aktions-

Weitere Informationen:

Stadtradeln ist eine bundesweite Kampagne vom Klimabündnis. Weitergehende Informationen auch zu den Besonderheiten aufgrund der Corona-Krise sind unter www.stadtradeln.de eingestellt.

2020 kein „Autofreies Lautertal“

Erlebnistag am 16. August findet in diesem Jahr nicht statt

Die Corona Pandemie hat das öffentliche Leben fest im Griff. Insbesondere Großveranstaltungen spielen in der Infektionsdynamik eine große Rolle, deshalb haben Bund und Länder vereinbart, dass diese bis mindestens 31. August zu untersagen sind. Vor diesem Hintergrund ist eine Absage des Erlebnistages „Autofreies Lautertal“ leider unumgänglich.

Die Verantwortlichen für die Planung und Durchführung der Veranstaltung, die Landkreise Kusel und Kaiserslautern, die Stadt Kaiserslautern sowie die beteiligten Verbandsgemeinden Lauterecken-Wolfstein und Otterbach-Otterberg sind überein gekommen, dass der Erlebnistag „Autofreies Lautertal“ aufgrund der aktu-

ellen Situation in diesem Jahr nicht durchgeführt werden kann. Denn alle sind sich einig: die Sicherheit und der Schutz der Bürgerinnen und Bürger hat oberste Priorität.

Ein autofreier Sonntag mit vielen

tausend Besuchern, wie in den ver-

gangenen Jahren, ist 2020 nicht zu

realisieren und nicht zu verantworten.

Die Einhaltung der Kontaktbeschrän-

kungen sowie der Abstands- und Hygi-

energeln kann nicht gewährleistet

werden.

„Wir bedauern die Absage sehr, und bedanken uns bei allen, die bereits im Vorfeld viel Engagement und Arbeit in die Vorbereitung der Veranstaltung investiert haben“, so der Tenor der Landräte Rubly und Leßmeister, Oberbürgermeister Weichel sowie der Bürgermeister Müller und Westrich. |ps